

Teilegutachten Nr.

RZ94/3841/20/67

über den Verwendungsbereich des Sonderrades Typ MH 807435 (LK100/4)

an Fahrzeugen des Herstellers Volvo

Auftraggeber: **ARTEC**
Autoteilehandelsges. mbH
Schönbacherstraße
35745 Herborn - Hörbach

Dieses Teilegutachten dient als Arbeitsgrundlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr bzw. Prüf-Ingenieur und ist ihm bei der Überprüfung des ordnungsgemäßen Anbaus nach § 19 (3) oder § 21 StVZO vorzulegen.

Angaben zu den Sonderrädern

Herstellerzeichen: **RH**
Radgröße: **8 J x 17 H2**
Einpreßtiefe: **35 mm**
Lochkreisdurchmesser: **100 mm**
Lochzahl: **4**
Mittenlochdurchmesser: **52,1 mm**
Radtyp: **MH 807435**
Radausführung /Kennbuchstabe: **V (bei fertig gebohrtem Mittenloch)**
Geprüfte Radlast: **600 kg**
Reifenabrollumfang: **bis 1965 mm**
Radlastprüfung: **RWTÜV Fahrzeug GmbH**
Zentrierart: **Mittenzentrierung (Fertigbohrung);
ww. durch Zentrierring, Mittenloch-
durchmesser 52,1, Farbe: rosé,
Kennz : Ø64/Ø52,1**

Durchgeführte Prüfungen

Im Auftrag der oben genannten Firma wurde die Verwendungsmöglichkeit der beschriebenen Sonderräder an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen geprüft.
Die Prüfung erfolgte unter Zugrundelegung des VdTÜV- Merkblatts 751 Anhang I.

Entsprechende Auflagen und Hinweise, die sich aus dieser Prüfung für die einzelnen Rad-Reifen-Kombinationen ergaben, sind den Abschnitten Verwendungsbereich und Auflagen/Hinweise zu entnehmen.

Fahrwerksfestigkeit

Anschrift:
Institut für Fahrzeugtechnik
Adlerstraße 7
45307 Essen
Telefon (0201) 825-0
Telefax (0201) 825-4150

RWTÜV
FAHRZEUG GMBH
Steubenstraße 53
45138 Essen
Telefon (0201) 825-0
Telefax (0201) 825-2517
Telex 8 579 680
AG Essen, HRB 9975
Aufsichtsratsvorsitzender:
Hartmut Griepentrog
Geschäftsführung:
Claus Wolff (Vors.)
Klaus Bothe
Dieter Födisch

Auftraggeber: ARTEC
Autoteilehandelsges. mbH
35745 Herborn - Hörbach
Radtyp: MH 807435

Teilegutachten
Nr. **RZ94/3841/20/67**
Blatt 2 von 5

Die Spurweite der geprüften Fahrzeugtypen wird durch die geänderte Einpreßtiefe der Sonderräder vergrößert. Die Spurweitenerhöhung liegt unter 2%.

Auftraggeber: ARTEC
 Autoteilehandelsges. mbH
 35745 Herborn - Hörbach
 Radtyp: MH 807435

Teilegutachten
 Nr. RZ94/3841/20/67
 Blatt 3 von 5

Fahrverhalten

Die Versuchsfahrzeuge wurden einer eingehenden Fahrerprobung unterzogen, in der

- beladen und unbeladen-
- das Lenkverhalten
- die Freigängigkeit der Räder
- das Fahrverhalten auf schlechten und unebenen Strecken
- das Fahrverhalten im Grenzbereich und
- das Fahrverhalten bei Höchstgeschwindigkeit

geprüft wurde.

Verwendungsbereich und Auflagen

Fahrzeughersteller: Volvo Car B.V. (NL);
 Netherlands Car B.V. (NL)

Radbefestigungsteile : Mit den vom Radhersteller mitzuliefernden
 Kegelbundradschrauben M12x1,25x29

Anzugsmoment in Nm : 100

Typ	Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengröße	Auflagen, Hinweise
KX K Volvo K	(40) bis (90)	Volvo 440 Volvo 440 Turbo	E934 E934 ab NT05 E934/1	205/40R17	1)2)3)4)5)6) 7)8)9)10) 15)
EX E Volvo E	(70) bis (90)	Volvo 480 ES Volvo 480 Turbo	E402 E402/1		
LX L Volvo L	(61) bis (90)	Volvo 460 Volvo 460 Turbo	F390	205/40R17	1)2)3)4)5)6) 7)8)9)10) 16)

Auftraggeber: ARTEC
Autoteilehandelsges. mbH
35745 Herborn - Hörbach
Radtyp: MH 807435

Teilegutachten
Nr. RZ94/3841/20/67
Blatt 4 von 5

Auflagen und Hinweise:

- 1) -entfällt für dieses Gutachten-
- 2) Nach §19(3) StVZO Nr. 4 ist nach Anbau der Sonderräder das Fahrzeug unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr bzw. einem Kraftfahrersachverständigen oder Angestellten einer anerkannten Überwachungsorganisation (Prüfingenieur) zur Anbauabnahme vorzuführen. Der ordnungsgemäße Anbau der Räder wird auf dem vom Bundesminister für Verkehr im Verkehrsblatt bekannt gemachten Muster durch die abnehmende Stelle bestätigt. Wenn die Verwendung der Räder ohne Beschränkungen oder Auflagen möglich ist, kann alternativ eine Eintragung im Fahrzeugschein erfolgen.
- 3) Die aufgeführten Reifengrößen lagen bei Berichtserstellung nur als ZR-Reifen vor; die Reifen-Nenntragfähigkeit bei ZR-Reifen gilt bis 240 km/h.
- 4) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 5) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummiventilen oder Metallschraubventilen zu verwenden. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. bzw. TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen auf keinen Fall über die Radkontur hinausragen.
- 6) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Befestigungsteile verwendet werden.
- 7) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck (ggf. aus den speziellen Reifenfreigaben) zu beachten ist.
- 8) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- 9) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- 10) Die Sonderräder können nur an der Radinnenseite mit Klebegewichten ausgewuchtet werden.

Auftraggeber: ARTEC
Autoteilehandelsges. mbH
35745 Herborn - Hörbach
Radtyp: MH 807435

Teilegutachten
Nr. RZ94/3841/20/67
Blatt 5 von 5

- 15) An Achse 2 sind die Radhauskanten im Bereich von 45 Grad vor und hinter der Radmitte umzulegen.
- 16) An Achse 2 sind die Radhauskanten ab Stoßfänger bis Unterkante der Seitenleiste umzulegen.
Im Übergangsbereich Karosserie/Stoßfänger sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- obere Befestigungsschraube des Spritzschutzes entfernen;
 - Befestigungslasche abtrennen;
 - vorstehende Blechkante hinter dem Spritzschutz auf der ganzen Länge um ca. 5 mm nach außen formen.

Sonstiges

Dieses Teilegutachten umfaßt 4 Seiten und darf nur vollständig verwendet werden.
Die Gültigkeit als Teilegutachten ist begrenzt bis zum 31. 12. 1996; danach kann es als Arbeitsgrundlage für Begutachtungen nach Par. 21 StVZO verwendet werden.

Unabhängig davon wird es ungültig, wenn weitere Fahrwerks-Änderungen Einfluß auf die Sonderrad-Verwendung haben können sowie bei Änderung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften.

Essen, den 09. November 1994
RZ94/3841/20/67 Ssl (17-Zoll - 38412067.doc)

Institut für Fahrzeugtechnik
Typprüfstelle

Dipl.-Ing. Schüssler
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr